

Vergangene Zeiten

Otto Flake: „Große Damen des Barock“. Historische Porträts. Sigbert Mohn Verlag, Gütersloh. 304 Seiten mit acht Bildern. Leinen. 19,80 DM.

Nach seiner im vergangenen Jahr bei Sigbert Mohn erschienenen Autobiographie „Es wird Abend“ und der Erzählung „Der Pianist“ die starke autobiographische Züge aufweist, wechselt Otto Flake in seinem Buch „Große Damen des Barock“ lediglich die Vorzeichen, wenn er die Bereiche der eigenen Geschichte verläßt und die weiten Gefilde der großen Historie aufsucht, wohin es ihn immer schon gezogen hat. In diesem, seinem neuen Buch hat Flake eine Reihe von Frauen aus der Welt der Fürstnhöfe porträtiert und ihre Schicksale erzählt. Unter den dargestellten Persönlichkeiten befinden sich zum Beispiel die sieben Nichten Mazarins mit ihren erstaunlichen Karrieren, Liselotte von der Pfalz, die bekanntlich recht ausagefreudige Briefe schreiben konnte, die unglückliche „Prinzessin von Ahlden“, deren Geschehnisse Schiller sogar zu einem Drama anregten, und Maria Beatrice, die letzte katholische Königin auf Englands Thron.

Flakes vielfach bewährte Gabe, vergangene Zeiten in anschaulicher Weise beleben zu können, dazu seine besondere Fähigkeit, weibliche Charaktere zu verstehen und zu schildern, machen ihn zu den hier vorgelegten Porträts besonders berufen. „Große Damen des Barock“ ist, weil es Otto Flake schrieb, deshalb ein spannendes Buch geworden, weil es, über alles kulturhistorische Interesse hinaus, menschliche Teilnahme an Menschen-schicksale herausfordert. s. m.

„Große Damen des Barock“. Historische Porträts. Von Otto Flake. Sigbert Mohn Verlag, Gütersloh. 304 S. mit 8 Bildern. Ganzl., 19,80 DM.

In diesem seinem neusten Buch hat Flake eine Reihe von Frauen aus der Welt der Fürstnhöfe porträtiert und ihre Schicksale erzählt. Seine vielfach bewährte Gabe, vergangene Zeiten in der anschaulichsten Weise zu verstehen und zu schildern, machte ihn zu den hier vorgelegten Porträts besonders berufen. Unter ihnen finden wir u. a. sieben Nichten Mazarins, Liselotte von der Pfalz, die unglückliche „Prinzessin von Ahlden“ und Maria Beatrice, die letzte katholische Königin auf Englands Thron. Das Buch ist spannend, ja geradezu erregend geworden, weil es über das kulturhistorische Interesse hinaus menschliche Teilnahme an Menschen-schicksalen herausfordert.

Grosze Damen des Barock, door Otto Flake. — Uitg. Siegbert Mohn, Eickhoffstrasse 14-16, Gütersloh. 304 blz. Prijs geb. : 19,80 mark.

Deze « Historische Porträts » van dames die in de baroktijd geschiedenis hebben gemaakt behelzen Laura Mancini, Anna Maria Martinozzi, Laura Martinozzi, Olympia Mancini, Maria Mancini, Ortensia Mancini en Maria Anna Mancini, de zeven nichten van kardinaal Mazarin, aan wie ter inleiding een levensschets wordt gewijd; Marguerite de Bourbon, Henriette Stuart, Liselotte von der Pfalz, alle uit het huis Orleans; Jeanne-Marguerite en Isabelle-Angélique, van het geslacht Montmorency; Eleonore von Orléans, Sophie von der Pfalz, de prinses van Ahlden, drie stammoeders van Frederik de Grote; Maria-Beatrice von Este-Modena, de vrouw van de laatste koning uit het huis Stuart.

Om ze nauwkeurig te kunnen situeren, — en om uit de wirwar van die tijd wat de geslachten betreft wijs te worden heeft de moderne lezer, die geen geschiedkundige is, wel wat hulp nodig — biedt Flake achteraan enkele stambomen, nl. Stuart Pfalz - Hannover, de broeders en zusters van Gaston van Orleans, zoon van Lodewijk XIV. Lodewijk XIV en Filip van Orleans, het oudere huis Orleans, de kinderen van Lodewijk

XIV, de huizen Savoie en Soissons, de laatste Pfalz-Simmers en het geslacht Lüneburg-Celle-Hannover waaruit het Engels en het Pruisische vorstenhuis zijn voortgesproten.

Het boek is verlicht met 8 foto's van schilderijen, die bekende dames uit deze geschiedenissen voorstellen.

Flake vertelt op zakelijke wijze deze soms tragische en doorgaans weinig stichtelijke geschiedenissen, waarin de vrouw bij de adel enerzijds als begeerlijk beschouwd werd louter omwille van de voortplanting van het geslacht en als pion in het politiek spel, anderzijds een graad van onafhankelijkheid opeiste, die in vele gevallen tot een leven leidde, dat wij in onze tijd als losbandig zouden bestempelen, indien de geschiedenissen van sterren nu niet wereldkundig werden gemaakt.

Daarbij komen zeer tragische tegenstellingen aan het licht. Flake vertelt ze onverbloemd daar ze geen letterkundige sier vereisen om van de eerste regel tot de laatste te boeien.

Deutsche Saar, II
Saarbrücken, 10.11.61.

Perücke und Reifrock

„Große Damen des Barock“. Historische Porträts von Otto Flake. Sigbert-Mohn-Verlag, Gütersloh. 304 Seiten. Leinen 19,80 DM.

Den achtzigjährigen Otto Flake hat in seinem langen Leben immer wieder die Versenkung in die wohlvertraute Welt der Geschichte gelockt. Ein Produkt dieser sachkundig betriebenen Liebhaberei stellt die vorliegende, mit Abbildungen, Stammbäumen und einem Literaturverzeichnis wohlversehene kleine Galerie historischer Porträts dar. Freilich ging es Flake nicht darum, den Schatz der wissenschaftlichen Kenntnisse zu mehreren. Ihn fesselten die menschlichen Charaktere, die individuellen Schicksale. Mit sicheren, präzisen Strichen führt er die Lebensbilder der sieben Nichten des großen Kardinals Mazarin, der künftigen Liselotte von der Pfalz, der unglücklichen Prinzessin von Ahlden und anderer Gestalten anschaulich vor Augen: meist abenteuerlich bewegte, mitunter stille und unscheinbare Biographien zwischen Triumph und Tragik, im Bannkreis strahlender Höhe, geprägt von einem Stil verfeinerter, ja überfeinerter Kultur, aber auch von einer Zeit zügelloser Sinnelust, skrupelloser Intrigen und barbarischer Grausamkeit, einer Zeit, zu deren Symbolen Perücke und Reifrock wie das Giftfläschchen gehörten. Im Kampf privaten Glückstrebens mit zeitbedingten Widerständen begegnet der Leser nicht nur kulturhistorisch interessanten, farbig beschriebenen Szenen, sondern auch, im barocken Kostüm, den Problemen und Konflikten, die in allen Jahrhunderten erlebt und erlitten

hs.

Otto Flake: „Große Damen des Barock“

Mit der für ihn typischen Präzision ging der Autor an historische Wahrheiten heran. Man merkt es nach den ersten Seiten: Hier wurde kein „Roman“ geschrieben, sondern Tatsachematerial gründlich studiert, zusammengefaßt und vorgelegt. Was — besonders für den anspruchsvolleren Leser — eine angenehme Überraschung bedeutet. Er wird nicht mit leeren, nichtsagenden Beschreibungen aufgehalten, sondern ausgezeichnet über politische Hintergründe und Entwicklungen unterrichtet, die es den verschiedenen interessanten Frauen des Barock ermöglichten, Rang oder Reichtum oder Einfluß zu gewinnen — oder alles mitsammen, wie zum

Beispiel die sieben Nichten des Kardinals Mazarin. Ein gutes, empfehlenswertes Buch. (Sigbert-Mohn-Verlag, Gütersloh. 289 Seiten, 142,60 S.)

—al—

688.
Otto Flake: Große Damen des Barock. Historische Porträts. (S. Mohn-V.) 304 S., 8 Bild. Ln. 19,80

Es ist erstaunlich, mit welcher künstlerischen Kraft und psychologischen Einsicht Flake die Gestalten einer längst dahingegangenen Epoche ins Leben zurückzurufen vermag. Einer Zeit, die Größe und Verkommenheit, Einfalt und Zynismus, Religion und Aberglauben kennt und Männer und Frauen auf die Bühne des Lebens stellt, damit sie wie Romanhelden agieren. Liest man die Lebensgeschichten der vom Dichter beschworenen Figuren, diese „historischen Porträts“, so hat man wahrhaft den Eindruck, es handle sich dabei um Kapitel eines phantastisch-leidenschaftlichen Romans. Aber diesen Roman hat die Geschichte geschrieben, und der Dichter, so glänzend sein Stil, so glücklich seine erzählerische Begabung ist, hat hier nur nachgezeichnet, was einst Wirklichkeit war. Wer Geschichte nicht nur als Wissenschaft der Fakten und Daten liebt, wem es um die Bilder lebendiger Menschen zu tun ist, dem sei die Porträtkunst Flakes empfohlen.

Das Heiße, Stuttgart, 7/61 II

4er Laatske b'w'w's, B'w'w's, 9.11.61

Das kleine Barock, Wien, 28.10.61